

daily deluxe

- Mey Nackenmassage, Fußreflexmassage
/ Neck massage and foot reflexology massage
- Mine Gesichtsmassage, Augenbrauen zupfen
/ Face massage and eyebrow shaping
- Nafi Haarflechtkunst
/ Hair braiding



Ein Projekt von / A project by

daily services
María Linares & rosa mesa

daily deluxe

Ein Projekt von / A project by **daily services**

daily deluxe ist eine partizipatorische Kunstaktion im öffentlichen Raum. Mithilfe einer mobilen Station (*daily deluxe supplier*) bietet das Künstlerkollektiv **daily services** Dienstleistungen im Bereich Wellness an.

Die aktuellen Künstlerinnen des Kollektivs, María Linares (Bogotá, Kolumbien, 1970) und rosa mesa (Gran Canaria, Spanien, 1969), führen im Vorfeld eine Feldforschung durch, um interkulturelle Angebote im Bereich Wellness kennen zu lernen, die in unmittelbarer Nähe zur Karl-Marx-Straße im Stadtteil Berlin-Neukölln zu finden sind. Anschließend laden sie drei ausgewählte Anbieter ein, sich am Projekt zu beteiligen und ihre Dienstleistungen am *daily deluxe supplier* während des Kunst- und Kulturfestivals 48 STUNDEN NEUKÖLLN anzubieten.

Die ausgewählten Anbieterinnen, Mey aus Thailand, Mine aus Deutschland/der Türkei und Nafi aus Gambia, tragen eine *daily deluxe*-Uniform und agieren während der Aktion im Namen von **daily services** als ein gemeinsames Team.

daily deluxe is a participatory art project in the public space. Making use of a mobile station (*daily deluxe supplier*), the **daily services** artists' collective provides a number of wellness-related services.

The current artist members of the collective, María Linares (1970 - Bogotá, Colombia) and rosa mesa (1969 - Gran Canaria, Spain), conduct preliminary field research in order to identify intercultural wellness services – in this case in close proximity to Karl-Marx-Strasse in the Berlin Neukoelln district. They then invited three wellness service providers to participate in the project by making their services available through the *daily deluxe supplier* during the course of the 48 STUNDEN NEUKÖLLN [48 HOURS NEUKÖLLN] arts and culture festival.

The three providers selected (Mey from Thailand, Mine from Germany/Turkey and Nafi from Gambia) wore a *daily deluxe* uniform and acted as a team on behalf of **daily services** for the duration of the project.

Täglicher Luxus

Beobachtung von Dorothea Kolland

Zum Abschluss von 48 STUNDEN NEUKÖLLN, am regnerischen Sonntagabend, traf ich an der Ecke Karl-Marx-Straße / Richardstraße unter einem Vordach eines Bank-Entrées auf den Luxus von *daily deluxe*, dem Projekt von **daily services** zu dem Neuköllner Kunstfestival.

Todmüde von vielen Stunden Herumlaufens genossen ich und meine Füße es, von kundigen Händen einer in schönem naturweißem Kittel gekleideten Thailänderin wieder aufgepäppelt

Daily Luxury

Observations by Dorothea Kolland

On a rainy Sunday evening, at the close of 48 HOURS NEUKÖLLN, I happened upon the luxury from *daily deluxe* (**daily services** project contribution to the Neukoelln art festival).

Dog tired from hours of walking around, my feet and I enjoyed being nursed back to health by the expert hands of a Thai woman clad in a beautiful natural white smock. I could also have had my hair braided or requested a face massage had I so chosen, but it was simply too wet and too cold.



zu werden – Zöpfchen hätte ich mir auch flechten lassen können oder eine Gesichtsmassage erbitten, aber dazu war es einfach zu nass und zu kalt.

Ich empfand es als großartigen Luxus, am Ende eines für mich tollen, aber extrem anstrengenden Wochenendes mich einen Moment fallen lassen zu können, zu genießen und nichts leisten zu müssen – das ging, weil ich den Händen, die mich behandelten, vertrauen konnte. Die Hände waren thailändisch; die Zöpfchen wurden von der Gambierin geflochten, die Gesichtsmassage hätte eine Deutsch-Türkin angeboten: drei Frauen, deren täglicher Existenzkampf in Neukölln damit ausgefochten wird, dass sie mir und anderen diesen kleinen „tägli-

After what had been a great but extremely exhausting weekend, I considered it a great luxury to simply let myself go for a moment; simply to enjoy and not have to do a thing. That I was able to do so was thanks to the trust I was able to place in the hands treating me. The hands were Thai, the braids were woven by a Gambian, and the face massage was offered by a Turkish woman: three women whose daily struggle for existence in Neukoelln was being fought off in this way in order to make this small “daily luxury” possible for myself and others.

A walk with open eyes through Karl-Marx-Strasse makes clear that these three women are just



chen Luxus“ möglich machen.

Ein Spaziergang mit offenen Augen durch die Karl-Marx-Straße macht klar, dass diese drei Frauen nur die sichtbar gemachte Teilmenge vieler sind, die diese Dienstleistungen als ihren täglichen Broterwerb anbieten – als FriseurInnen, in Nagelstudios, als Fußpflegerinnen oder MasseurInnen, HairstylistInnen: Afrikanische, asiatische, türkische, ukrainische Körperkultur ist – der „urdeutschen“ oft weit überlegen – bei uns präsent, nicht nur in der Karl-Marx-Straße. Sie zählt zu den „Ethnischen Ökonomien“, wie dies auf Wirtschaftsdeutsch heißt, und spielt inzwischen eine wichtige Rolle im Handel und Wandel unserer interkulturellen Lebensrealität,

the visible subset of a much larger group who make their daily living from providing these services: as hairdressers, workers in nail studios, as pedicurists or masseuses, and hair stylists. African, Asian, Turkish and Ukrainian body culture - often vastly superior to that of the quintessentially “German” - is present, and not just in Karl-Marx-Strasse. They belong to the “ethnic economies” – as they are called in “business jargon” – and play an important role in trade and commerce in our intercultural reality so strongly characterized in Karl-Marx-Strasse. And nevertheless, this internationality is perceived ever more by all too many as burden and not as pleasure; as

die gerade in der Karl-Marx-Straße prägend ist. Und dennoch wird diese Internationalität von allzu vielen immer noch als Last und nicht als Lust, als Beschädigung und nicht als Zugewinn wahrgenommen.

Bei *daily deluxe* ging es im wahrsten Sinne um Lust, die wir protestantisch-europäisch Geprägten nur sehr selten und mit ein wenig schlechtem Gewissen zulassen. Den wichtigen Schritt, diesen Luxus als Zugewinn durch Interkulturalität zu verstehen und zu genießen und dennoch sein Wurzeln im existenzsichernden, wenn auch prekären Arbeitsmarkt zu verstehen (mit Mindestlohn braucht man da gar nicht erst anzufangen), leisten die beiden Künstlerinnen von **daily services**, María Linares und

damage and not as gain.

daily deluxe is concerned with pleasure - which we Protestant European Influenced rarely submit to and only then with a bad conscious – in the truest sense. The important step of understanding and enjoying this luxury as a benefit of intercultural, but still fully understanding its roots in the existence-securing but nevertheless precarious employment market, is one made by the two artists from **daily services** (María Linares and rosa mesa – both migrant workers themselves). They achieve the visualization of that which often gets lost as an incidental matter of course - the benefits which we derive from these wonderful services which greatly



rosa mesa, auch sie Arbeitsmigranten. Sie leisten die Sichtbarmachung dessen, was als nebensächliche Selbstverständlichkeit meist untergeht: den Gewinn, den wir ziehen aus diesen großartigen Dienstleistungsangeboten, die unsere Lebenskultur bereichern – und sie bringen uns sehr sanft, aber beharrlich zum Nachdenken über die Bedingungen, die dahinter stehen.

Es ist großartig, wenn KünstlerInnen ihre Fähigkeit der Wahrnehmung, der Erforschung, der Sichtbarmachung und der Hinterfragung von Realitäten nutzen. Eigentlich ist es im besten Sinne „angewandte Kunst“ – aber das Gegenteil von Kunstgewerbe.

enrich our cultural life - and bring us very gently, but insistently to reflect on the conditions behind this.

It is wonderful when artists make use of their talents of perception, research, visualization and questioning of realities. This is, in the best sense of the expression, a sort of “applied art” - it is, indeed, the opposite of the art business.

daily services

www.dailyservices.net

Konzeption, Redaktion und Layout / Concept, texts and design

daily services

Übersetzungen / Translations

William MacDougall

Lektorat / Proofreading

Thomas Lang, William MacDougall, Deborah Phillips

© 2011 **daily services**

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved

für die Texte / text contributions

Dr. Dorothea Kolland, **daily services**

für die Abbildungen / photographs

Thomas Proffe, **daily services**

VG Bild-Kunst für María Linares / VG Bild-Kunst on behalf of María Linares

Besonderen Dank an / Special thanks to:

Mey, Mine und / and Nafi, Koyma – Massage & Shop, Diva Style, Haddy's Afro Shop,
Dr. Dorothea Kolland, Leiterin des Kulturamtes Neukölln / Head of Kulturamt Neukölln,
Dr. Martin Steffens, Leiter der 48 STUNDEN NEUKÖLLN / Head of 48 STUNDEN NEUKÖLLN
Thomas Proffe, William MacDougall, Kamil Rohde und / and Thomas Lang.



17. - 19.06.2011, im Rahmen der 48 STUNDEN NEUKÖLLN,
entlang der Karl-Marx-Straße, 12043 Berlin.
/ June 17 - 19, 2011, within 48 STUNDEN NEUKÖLLN,
along the Karl-Marx-Straße, 12043 Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung von / With the friendly support of:



Senatkanzlei – Kulturelle Angelegenheiten



Kulturnetzwerk
Neukölln e.V.



Bezirksamt
für Stadtentwicklung
und Stadtplanung

48 Stunden
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung

be Berlin



EFRE

Ein Projekt im Rahmen der [Aktion! Karl-Marx-Straße], in der die Akteure der Karl-Marx-Straße gemeinsam die Zukunft des Neuköllner Geschäfts-, Verwaltungs- und Kulturzentrums gestalten. Auf Initiative der Abteilung Bauwesen des Bezirksamtes Neukölln, Fachbereich Stadtplanung. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Neukölln. In enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Neukölln. Weitere Informationen unter > www.aktion-kms.de